

Nutzer:innenbeteiligung in der „Phase Null“ beim kommunalen Schulneubau

- **Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude des BBSR
am 1. Oktober 2021, 9-15 Uhr ONLINE**
Vortrag: Jeannette Hanko, KIS Nachhaltigkeitsberatung

KIS

Der Kommunale Immobilien Service (KIS) als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam sorgt seit 2005 mit 165 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Infrastruktur der öffentlichen Einrichtungen in der wachsenden Stadt Potsdam.

Der KIS betreut den städtischen Immobilienbestand. Kernaufgabe des KIS ist die Bereitstellung von Immobilien für öffentliche Zwecke, wie Schulen, Kindertagesstätten, Kultureinrichtungen und Verwaltungsgebäude.



Phase 0 im Schulneubau – gemeinsame Vision

Schulbau orientiert sich z.T. an veralteten Lehr-Lernkonzepten

Wie soll künftig gelehrt werden?
Wie soll das baulich-funktional umgesetzt werden?

Für das **konkrete Bauprojekt "Schule am Schloss"** möchten wir mit den Lehrkräften und Schüler*innen und in Kooperation mit dem Bauherren Kommunalen Immobilien Service (KIS) herausfinden, wie dort gelehrt und gelernt werden soll und was es dazu beim Bauen zu beachten gilt.

Wir erhalten einen praxisnahen Einblick in Planungs- und Entscheidungsprozesse und entwickeln innerhalb dieses Prozesses geeignete Beteiligungsformate.

Als Ergebnis soll ein **Beteiligungsleitfaden für Kinder- und Jugendliche** bei Schulbauprojekten entstehen. Außerdem entsteht eine Zuarbeit zum Raumprogramm, welches in die Ausschreibung für den **Architektenwettbewerb** einfließt.

- Entwicklung einer gemeinsamen Vision bei gleichberechtigter Beteiligung aller Nutzer*innen unter Einbezug der erforderlichen Fachverwaltungen
- Zuarbeit zum Raumprogramm der Wettbewerbsaufgabe, unter anderem Nutzungsprofile, Erschließungserfordernisse sowie Raumbedarfe und pädagogische Konzepte und Rahmenbedingungen
- tragfähiges inhaltliches wie räumliches Konzept, was in seiner Effizienz und Zukunftsfähigkeit den Bedürfnissen und Interessen der unterschiedlichen Nutzer*innen gerecht wird

- Projektentwicklung in Anlehnung an die Nutzer:innenbeteiligungsverfahren der Montag Stiftungen
- Projektstruktur anhand der beteiligten Akteur:innengruppen



Schulleitung und Lehrer:innen

- erarbeiteten sich Schwerpunktthemen, vertieften in zwei pädagogischen Tagen ihr Lehr- und Lernkonzept, das sie in die Hauptworkshops einbrachten

Schüler*innen

- dachten in zwei Schüler*innen-Workshops darüber nach, wie und wo sie gern lernen möchten, was sie noch alles in der Schule tun wollen und was ihre Gedanken zu den Schwerpunktthemen sind. Die Ergebnisse wurden in den Hauptworkshops integriert.

Eltern

- nahmen die Schwerpunktthemen auf, brachten sich über „Padlets“ und die Teilnahme in den gemeinsamen Hauptworkshops aktiv ein.

Anwohner*innen des Stadtteils

- beteiligten sich an Online-Umfrage zu Chancen und Wünschen zum Schulneubau in ihrer Nachbarschaft und zeigten großes Interesse an gemeinsamen Projekten

Lenkungskreis

- Koordinierungsgruppe aus Bau- und Verwaltungsfachleuten sowie der Schulleitung, die ihre Expertise in die Schwerpunktthemen und die gemeinsamen Hauptworkshops einbrachten und die Ergebnisse der Nutzer*innenbeteiligung in der Baumaßnahme umsetzen werden.

Phase 0 im Schulneubau – gemeinsame Vision

Schwerpunktthemen

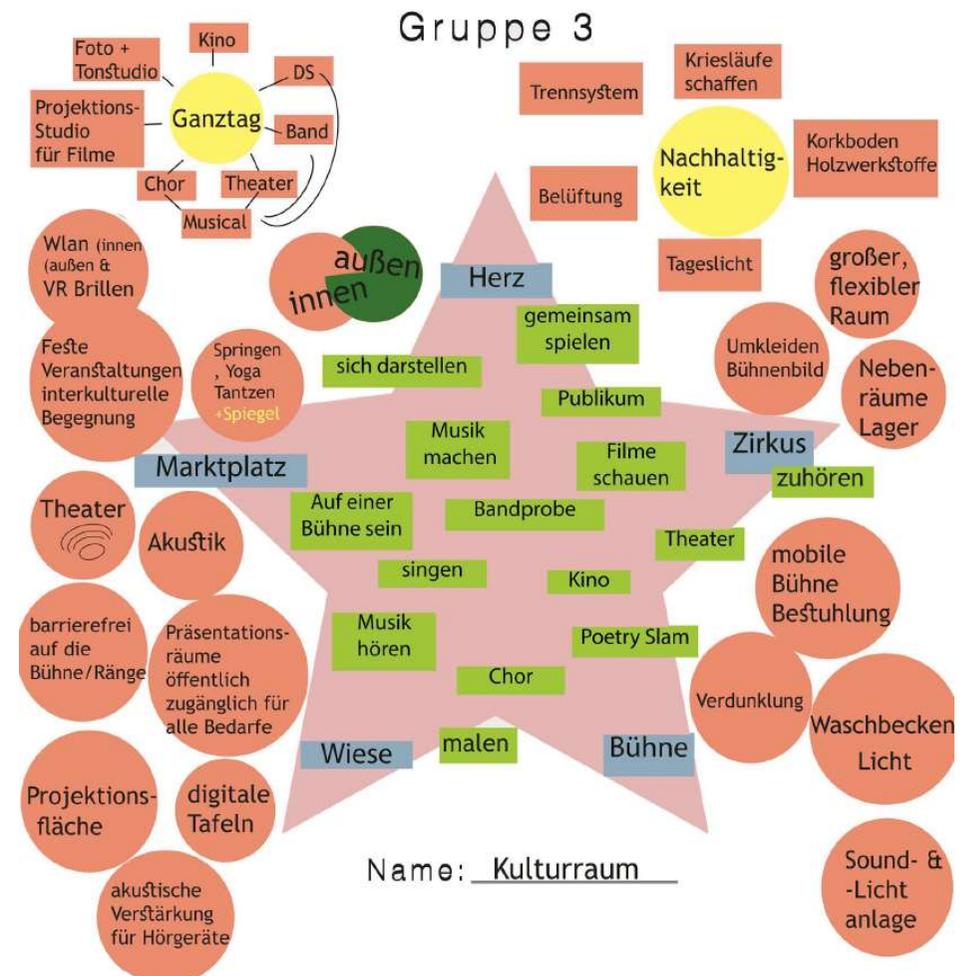
- Digitalisierung
 - Individuelles und gemeinschaftliches Lernen
 - Flexibilität in der Nutzung
 - Inklusion und Diversität
 - Klima- und Ressourcenschutz
 - Ganzttag
 - Jahrgangsübergreifendes/Offenes Lernen
 - Bewegung und Wohlbefinden
-
- Gewünschter Fokus von KIS und Schulleitung für einen zukunftsfähigen Schulneubau
 - Inputs von Expert*innen und Exzerpte der Studierenden zu den Themen
 - thematische Sensibilisierung und einheitliches Vorwissen für die Workshopteilnehmer*innen

Workshops Schülerinnen und Schüler, Schulleitung und Lehrkräfte

- über Tätigkeiten die Räumlichkeiten einer Schule denken
- sich über inspirierende Lernorte verständigen
- räumliche Assoziationen zu den Tätigkeiten herstellen, erste konkrete räumliche Vorstellungen entwickeln

Hauptworkshops

- Ergebnisse zusammenführen, Austausch und Konsens schaffen
- gemeinsam Tätigkeiten clustern und Oberbegriffe für die geclusterten Bereiche finden
- Bereiche bzw. Tätigkeiten um räumliche Aspekte ergänzen auf Grundlage der Schwerpunktthemen



Zuarbeit zum Raumprogramm zur Wettbewerbsauslobung

- Clusterstruktur SEKI jahrgangsübergreifend (7.- 10. Klasse), mit personalisiertem Arbeitsplatz, Gruppenarbeitsräume
- Lernlandschaft SEKII mit variablem Arbeitsplatz, 3 Hörsäle
- auch für Ganztage und Kooperationspartner:innen nutzbar:
 - Fachbereich Lernwelt Forschung – NaWi drinnen und draußen
 - Fachbereich Werkstatt/Küche/Info
 - Fachbereich Kulturraum - Mu/Ku/DS, Kino-/Filmraum, Tanzstudio
 - Active Area – Bewegungs-, Sport- und Erlebnisbereich drinnen und draußen, auch in Pausen Angebote, Sporthalle auch für große Veranstaltungen nutzbar

Zuarbeit zum Raumprogramm zur Wettbewerbsauslobung

- Forum – Zentrum Wissen als offener Begegnungsort mit Biblio- und Mediathek, gemeinsames Lernen von Lehrkräften und Schüler:innen, für Veranstaltungen nutzbar
- Digitales Lernen überall ermöglichen (WLAN)
- Chill-Orte für Ruhe und Begegnung und konzentriertes Lernen, drinnen und draußen, überall, Nischen und Ecken
- Mensa mit „Restaurant - Atmosphäre“ und Außenplätzen
- Unisex-Toiletten
- Lehrerinnen und Lehrer, personalisierter Arbeitsplatz, Lounge-Bereich mit Teeküche, Besprechungsräume, Einzelbüros

Beteiligungsverfahren

- das pädagogische Konzept wurde ausdifferenziert und vertieft
- die Interessen der Schüler:innen sind unterrepräsentiert
- das Interesse, die Wünsche, Hoffnungen und Befürchtungen der Anwohner:innen im Stadtteil wurden wahrgenommen
- das gegenseitige Verständnis wurde gestärkt
- Hoher Lerneffekt für alle Beteiligten, insbesondere in der Beschäftigung mit den Schwerpunktthemen

Video link

- <https://kis-potsdam.de/artikel/gemeinsamer-workshop-von-fh-potsdam-und-kis>

Weitere Ergebnisse und Handlungsempfehlungen

Leitfaden link

- <https://opus4.kobv.de/opus4-fhpotsdam/frontdoor/index/index/docId/2488>